

Sport kompakt

FUSSBALL

Partie zwischen Rain und „kleinen“ Löwen verschoben

Die Fußballfans konnten es sich eigentlich denken, wenn sie gestern Vormittag aus dem Fenster sahen. Das war kein Wetter zum Kicken. Dementsprechend wurde auch die Partie zwischen dem TSV Rain und dem TSV 1860 München II verschoben, die eigentlich um 18.30 Uhr im Georg-Weber-Stadion hätte stattfinden sollen. Laut Teammanager Michael Ruisinger standen mehrere große Pfützen auf dem Stadionrasen, was ein geordnetes Spiel unmöglich gemacht hätte. Doch nicht nur die Partie beim TSV Rain war vom Regen betroffen. Insgesamt sieben von neun Bayernliga-Spielen wurden gestern abgesagt. Ein neuer Termin ist allerdings noch nicht bekannt. (dz)

TRIATHLON

Tria-Kids in Roth und am Ammersee erfolgreich

Die Tria-Kids des TSV Harburg haben erfolgreich bei der Junior-Challenge in Roth teilgenommen. Luis Rühl erreichte bei den Schülern A einen hervorragenden zweiten Platz. Giulia Göttler belegte den fünften Platz bei den Schülern C, wobei durchaus eine bessere Position möglich gewesen wäre, doch sie stürzte kurz vor dem Radwechsel. Beim Ammersee-Triathlon starteten die Tria-Kids zum ersten Mal. Bei kühlen Temperaturen begaben sich Andi Lernhard, Giulia Göttler, Julia Weiland, Max Schreitmüller, Mia Feldmann, Chiara Göttler, Luis Rühl, Felix Kerlies, Henri Schröppel, Max Schreitmüller und Stine Schreitmüller auf den Weg. Dabei erreichte Luis Rühl den dritten Platz in seiner Altersklasse. Ebenso erfolgreich auf Platz drei waren Giulia Göttler und Luca Schreitmüller in ihrer Altersklasse. (dz)

Wolferstadt Mit vielen Besuchern und einigen Ehrengästen wie dem Landtagsabgeordneten Wolfgang Fackler, Landrat Stefan Rößle oder Altbürgermeister und Kreisrat Xaver Schnierle feierte der TSV Wolferstadt sein 50-jähriges Bestehen. Vereinsvorsitzender Willi Kupies und viele fleißige Helfer hatten unter Mithilfe der örtlichen Vereine ein umfangreiches Programm auf die Beine gestellt. Die Alten Herren der SG Wolferstadt/Wemding waren bereits am ersten Tag der Feierlichkeiten aktiv. Beim Kleinfeldturnier von acht Mannschaften gingen nach einem dramatischen Endspiel die Gäste aus Kaisheim gegen den SC Neresheim als Sieger vom Platz. Auf der Plattenparty ab 22 Uhr wurde anschließend noch bis spät in die Nacht gefeiert.

Am nächsten Tag waren die Junioren der SG Wolferstadt/Otting/Wemding am Ball und zeigten dem Publikum ihr Können. Am Abend konnte TSV-Vorsitzender Kupies die örtlichen Vereine und mehrere hundert Gäste begrüßen. Er ging auf die Geschichte und Entwicklung des Vereins in den vergangenen 50 Jahren ein. Im Anschluss wurden die Gründungsmitglieder des Vereins geehrt. Zudem wurden einige Mitglieder für ihre 25 Jahre andauernde Treue zum Verein ausgezeichnet (siehe Infokasten). Spieler für ihren Einsatz von 250 beziehungsweise 400 Partien im Trikot des TSV erhielten ebenfalls eine Auszeichnung.

Der BLSV-Vorsitzende des Kreises Donau-Ries, Roland Pickhard, ließ es sich nicht nehmen, vonseiten des Bayerischen Landes-Sportverbands eine Urkunde dem Verein sowie verdienten Mitgliedern für ihren jahrelangen Einsatz für geleistete ehrenamtliche Tätigkeit zu überreichen. Der Höhepunkt in musikalischer Hinsicht war ab 20 Uhr der Auftritt der Overman Brass Band,

Drei Tage voller Fußball und Ehre

Verein TSV Wolferstadt feiert sein 50-jähriges Bestehen. Mit dabei sind auch viele Gründungsmitglieder



Stellvertretender TSV-Vorsitzender Wolfgang Jaumann und Bürgermeister Philipp Schlapak (von links) sowie MdL Wolfgang Fackler (Zweiter von rechts) und TSV-Vorsitzender Willi Kupies (rechts) zeichneten die Gründungsmitglieder mit Urkunden aus: (stehend von links) Alfred Weber, Xaver Schnierle, Markus Höhle, Josef Knetzle, Martin Mayer, Theo Rebele, Rudi Stark, Erwin Reinelt, Anton Rebele, Siegfried Schnierle, Kaspar Vogel, Franz Herz, Lorenz Vogel, sowie (sitzend von links) Gerhard Mück, Willi Kleinle, Alfred Färber, Alfred Uffinger, Michael Leib, Josef Roßkopf, Hubert Pfeifer, Rudi Höhle, Josef Kleinle und Rudolf Kraus. Foto: Kupies

Ehrungen für langjährige Mitglieder

- **25 Jahre** Klaus Schnierle, Thomas Schnierle, Andreas Mück, Holger Mück, Jochen Mück, Dominik Fackler, Ingrid Schneid, Roland Langer und Renate Mück, Gerhard Albrecht, Paula Danner, Carmen Hoinle, Melanie Hasmler, Sonja Hofmann, Klaus-Stefan Lehner, Christian Löffler, Ingeborg Podlesnik, Dominik Stark, Herta Zink, Oliver Zink
- **50 Jahre** Alfred Weber, Xaver

Schnierle, Markus Höhle, Josef Knetzle, Martin Mayer, Theo Rebele, Rudi Stark, Erwin Reinelt, Anton Rebele, Siegfried Schnierle, Kaspar Vogel, Franz Herz, Lorenz Vogel, Gerhard Mück, Willi Kleinle, Alfred Färber, Alfred Uffinger, Michael Leib, Josef Roßkopf, Hubert Pfeifer, Rudi Höhle, Josef Kleinle, Rudolf Kraus, Josef Brucklacher, Kaspar Vogel, Willi Wenninger, Anselm Wiedemann (dz)

die für Stimmung im vollen Festzelt sorgte.

Nach dem Kirchenzug mit den Wolferstädter Vereinen gab es am nächsten Tag mit Pfarrer Volker Kurz eine Messe. Im Festzelt wurde zunächst der Verein vom Kreis-Ehrenamtsbeauftragten des Bayerischen Fußball-Verbands (BFV), Jo-

sef Wiedemann, mit einer Ehrenurkunde für 50 Jahre Zugehörigkeit zum BFV geehrt. Am Nachmittag absolvierten die Seniorenmannschaften des BC Huisheim, TSV Wemding, SV Otting, SG Flotzheim-Fünfstetten, Lauber SV und TSV Gundelshausen ein Turnier, bei dem sich Flotzheim im Finale mit



Beim TSV Wolferstadt wurde schon immer gekickt. Das Bild zeigt die erste Fußballmannschaft im Jahr 1968. Archivfoto: Kupies

2:1 gegen den Lauber SV durchsetzte.

Der absolute Höhepunkt des Wochenendes war aber das Spiel des TSV Wolferstadt, der jüngst in die Kreisklasse aufstieg, gegen den TSV Rain. Erwartungsgemäß zogen die Gastgeber gegen den vier Klassen höheren Gegner aus der Lechstadt

den Kürzern (siehe Bericht unten). Ehe beim Festausklang Alleinunterhalter Stefan Schiller den Schlusspunkt setzte, bedankte sich der Bürgermeister und Schirmherr Philipp Schlapak bei den zahlreichen Helfern für die vom Festausschuss des TSV Wolferstadt organisierte und wohlgeungene Feier. (dz)

Fit für die Weltmeisterschaft

Segelflieger Stefan Langer startet bei der Junioren-WM. Die SFG vergrößert in der Bundesliga den Abstand zum Verfolger

VON HELGE ZEMBOLD

Donauwörth-Zirgesheim Jetzt heißt es Daumen drücken für Junior-Segelflieger Stefan Langer: Der Pilot der Segelfluggruppe (SFG) Donauwörth-Monheim startet als Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft ab dem kommenden Wochenende bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Litauen.

Seit Montag hat Langer bereits sein Zelt auf dem Flugplatz Pociunai aufgeschlagen und bereitet sich mit seinen Teamkollegen auf den Wettbewerb vor, der am Wochenende beginnt.

Für den 24-Jährigen ist es die erste WM-Teilnahme. Qualifiziert hatte sich der Gachenbacher durch seinen Meistertitel bei der deutschen Juniorenmeisterschaft im vergangenen Jahr. Vorbereitet hatte er sich unter anderem im Frühjahr auf einem Trainingswettbewerb in der Slowakei, bei dem er Platz zwei erreichte. Für die nötige Fitness auf den bis zu acht Stunden dauernden Wettbewerbsflügen stand Ausdauertraining mit dem Rennrad auf dem Programm.

Langer startet mit seinem Segelflugzeug „Libelle“ mit 39 weiteren Piloten in der Clubklasse. Um genug Zeit für die WM-Teilnahme zu haben, entschied sich der Student, nach seinem Bachelor-Abschluss im Februar zunächst im Sommer in Teilzeit zu arbeiten, um sich die WM finanzieren zu können. Im Winter soll es dann mit dem Master-Studium in Ingolstadt weitergehen. „Mit insgesamt 1500 Flugstunden und diversen Trainingslagern fühle ich mich sehr gut vorbereitet auf den Wettbewerb“, so Langer, der sich einen Platz auf dem Sieger-treppchen erhofft.

Tobias Heidl aus Straß ist mit 21 Jahren nur wenig jünger als Stefan Langer, steht aber noch am Anfang seiner Segelflugkarriere. Am Wo-



Stefan Langer startet am kommenden Wochenende bei der Junioren-Segelflug-Weltmeisterschaft in Litauen. Foto: Langer

chenende absolvierte der Flugschüler auf dem Segelflugplatz Stillberghof seine ersten drei Alleinflüge – ein prägendes Erlebnis für jeden Piloten.

„Beim ersten Solo wird einem auf einmal bewusst, dass man nun zu einhundert Prozent selbst verantwortlich ist – dann muss man wissen, was man kann und darf.“ Darauf wurde Heidl bei 50 Flügen mit den ehrenamtlichen SFG-Fluglehrern vorbereitet und ist in dieser Saison bereits der dritte Alleinflieger der SFG.

Keine Veränderungen in der Tabelle gibt es derzeit in der Segelflug-Bundesliga: Die SFG-Piloten Stephan Bosch, David Bauder und Roman Finkenzeller erlogen einen

soliden vierten Rundenplatz, konnten aber in der Gesamtwertung abermals keine Punkte auf Spitzenreiter Aalen gutmachen. Dafür vergrößerten die Nordschwaben zumindest den Abstand zu Platz drei (Bayreuth) auf zehn Punkte.

Die Bundesliga-Tabelle nach 15 von 19 Runden

1. LSR Aalen (BW) 219 Punkte
2. SFG Donauwörth-Monheim (BY) 183
3. LSG Bayreuth (BY) 173
4. SFZ Königsdorf (BY) 159
5. FG Schwäbisch Gmünd (BW) 159
6. LSV Schwarzwald (BW) 147
7. Fliegergruppe Wolf Hirth (BW) 134
8. AC Nastätten (RP) 132
9. LSV Rinteln (NI) 130
10. FSC Odenwald/Walldürn (BW) 128

Um eine tolle Erfahrung reicher

DZ-Aktion Drei Wolferstädter überzeugten beim Tippspiel. Deren Heimatverein durfte nun gegen den TSV Rain kicken

VON STEPHANIE UTZ

Wolferstadt Als es nach zehn Minuten bereits 2:0 für den TSV Rain stand, mussten die Zuschauer auf den Rängen neidlos anerkennen: „Die machen vielleicht ein Pressing“ und „Wahnsinn, wie schnell die spielen“. Kein Wunder, denn schließlich sind die Fußballfans aus Wolferstadt vor allem den A-Klassen-Fußball ihrer Heimatmannschaft gewöhnt. Da bekamen sie von der Bayernliga-Truppe aus Rain, die ganze vier Klassen höher als der Kreisklassen-Aufsteiger spielt, logischerweise ein anderes Niveau zu sehen.

Gerade deshalb stellte die Partie für Fans, Vereinsmitglieder und auch für die Kicker des TSV Wolferstadt selbst eine absolute Besonderheit dar. Möglich machte die Begegnung das Fußball-Tippspiel der *Donauwörther Zeitung*. Bereits vor drei Jahren hatte die Wolferstädter Tippgemeinschaft, bestehend aus Martin Schneid und seinen Töchtern Ramona und Anja, die Teamwertung im Fußball-Tippspiel gewonnen.

Über die gesamte Saison hinweg hatten die drei ein konstant gutes Fußball-Wissen bewiesen und deshalb verdient gewonnen. Als Preis war ein Spiel gegen den TSV Rain, den höchstklassigen Fußballverein im Landkreis, festgelegt. „Wir haben uns damals sehr gefreut über den Sieg, wussten zuerst aber gar nicht, was wir mit dem Preis anfangen sollen“, erinnerte sich Martin Schneid lachend. Dann hatten er und seine Töchter das Spiel ihrem Heimatverein angeboten, dem TSV Wolferstadt.

Dort freute man sich sehr darüber und legte das Spiel in Absprache mit dem TSV Rain auf das 50. Jubiläum des Vereins. „Das ist für uns das bedeutendste Spiel in diesem Jahr, gemeinsam mit der Partie, als wir den



Für die Spieler des TSV Wolferstadt war die Partie gegen den TSV Rain eine tolle Erfahrung. Da gab es am Ende natürlich freundschaftliche Handschläge. Foto: Izsó

Aufstieg geschafft haben“, betonte Willi Kupies, Vorsitzender des TSV Wolferstadt.

Für die Spieler der Gastgeber sollte es ein hartes Stück Arbeit werden. Schließlich ließen die Rainer ihren Gegner ordentlich laufen. Andreas Götz und Julian Brandt sorgten für die 2:0-Führung der Gäste. Die Wolferstädter Abwehr tat sich natürlich schwer mit den Rainern. Nach 20 Minuten kamen auch die Hausherrn einmal vors Gästetor, doch der Freistoß ging über den Kasten. Kurz vor der Pause schoss Marco Luburic das 3:0.

Nach der Pause durften auch die Wolferstädter Fans einmal jubeln: Muris Avdic versuchte allein mit dem Ball vor dem eigenen Tor, Chris Luderschmid auszuspielen. Doch der passte auf, schnappte sich den Ball und schob zum 1:3-Anschlussstreifer ein – was das Publikum lautstark würdigte. Danach gab der TSV Rain weiter den Ton an, und Michael Haid, Julian

Brandt, Marco Luburic, Michael Kraber und Fatlum Talla sorgten schließlich für den 8:1-Endstand.

Das waren „ein bis zwei Tore zu viel“ für den Geschmack von Wolferstadts Trainer Harald Leinfelder. Trotzdem zeigte er sich stolz über die Leistung seiner Mannschaft. Für Torwart Kim Weiß, der zur zweiten Halbzeit eingewechselt wurde, war es erst das zweite Spiel für Wolferstadt. Er hatte wohl den undankbarsten Job, schließlich musste er ganze achtmal hinter sich greifen. „Es hat trotzdem Spaß gemacht, auch wenn ich meinen Kasten vollbekommen habe“, sagte er nach dem Spiel lachend. Er nehme die Erfahrung mit, das Ergebnis sei zweitrangig.

Auch Thomas Reicherzer schätzte die Erfahrung aus dem Spiel: „Alles ist schneller, und man hat keine Zeit zu überlegen. Die Rainer sind eiskalt vor dem Tor. So etwas erlebt man nicht alle Tage. Schön, dass ein Ehrentreffer gefallen ist.“